

Texte en français ci-dessous

Testo in italiano v. sotto

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne informieren wir Sie darüber, dass die aktualisierten Weisungen AVIG / AVG seit heute auf dem TCNet und www.arbeit.swiss publiziert sind. Die aktualisierten Weisungen gelten ab dem 01.01.2026.

Hinweis: Der Bundesrat hat am 26.11.2025 entschieden, dass die angepassten Art. 46 Abs. 2 und Art. 66a Abs. 2 AVIV später in Kraft treten als die restlichen Änderungen im AVIG und AVIV. Die Aufhebung der Gleitzeitregelung wird daher erst per 01.01.2027 erfolgen. Entsprechend werden auch die damit verbundenen Streichungen in den Weisungen AVIG KAE und SWE erst per 01.01.2027 vorgenommen.

Per 01.01.2026 werden in den Weisungen die folgenden Randziffern angepasst:

Weisung AVIG ALE

- **B60:** Folgende Ergänzung wurde vorgenommen: Die Rahmenfrist für die Beitragszeit ist auch dann zu verlängern, wenn in der ordentlichen Rahmenfrist die Mindestbeitragszeit ausserhalb der oder parallel zur selbstständigen Erwerbstätigkeit zurückgelegt worden ist. Zur Berechnung der Mindestbeitragszeit werden die während der gesamten (verlängerten) Dauer der Rahmenfrist vorübergehend und parallel zur selbstständigen Erwerbstätigkeit ausgeübten Tätigkeiten angerechnet. Die Änderung zielt darauf ab, den aktuellen Text zu präzisieren, um die geltende Rechtslage korrekt widerzuspiegeln und ungenaue Sprachfassungen zu korrigieren.
- **B150a:** Die Ermittlung der Beitragszeit bei unbezahltem Urlaub wurde präzisiert entsprechend der Programmierung in ASAL 2.0.
- **B255:** Das Meldeverfahren trägt keine Formularnummer mehr, es wird nur noch aus ASAL 2.0 generiert.
- **B255, B264, B265, B320:** In Bezug auf Stellensuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen wurden bei den Arbeiten zur Umsetzung des Ziels A2 der Strategie öAV 2030 Präzisierungen über die Möglichkeiten zum Einsatz von Massnahmen durch die ALV vorgenommen (vgl. Mitteilung 2025/12). Mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) wurden die Arbeiten hinsichtlich der Schnittstelle zur Invalidenversicherung (IV) abgestimmt. Auf Basis der Inputs des BSV hat sich ein Bedarf für Präzisierungen in B255, B264, B265, B320 gezeigt, der

entsprechend eingearbeitet wurde.

- **B337b:** Die Randziffer beschreibt das Vorgehen für den Antrag auf Arbeitslosenentschädigung
- **C17, C19:** Die Beispiele zur Berechnung des Versicherten Verdienst bei Erfüllung von Beitragszeit und Befreiungsgrund wurden ergänzt entsprechend der Programmierung in ASAL 2.0. Die Beispiele aus C19 wurden in C17 verschoben.
- **C92:** Beitragsbefreite: Sind während dem Bestehen von Wartetagen bereits Zuschläge für Familienzulagen ausgerichtet worden, sind diese nicht zurückzufordern. Die Formulierung wurde angepasst, damit sie dem Vorgehen in ASAL 2.0 entspricht.
- **C127:** Zwischenverdienst: Die Randziffer wurde ergänzt entsprechend der Programmierung in ASAL 2.0.
- **C152:** Das zweite Beispiel wurde gelöscht, entsprechend der Programmierung in ASAL 2.0.
- **C196:** Ergänzt wurde entsprechend Art. 31 AVIV, dass ein Vorschuss nur für bereits vergangene Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit möglich ist. ASAL 2.0 ist entsprechend dieser Vorgabe programmiert.
- **C197:** Die neue Formulierung der Randziffer entspricht dem Vorgehen mit ASAL 2.0 zur monatlichen Selbstdекlaration «Angaben der versicherten Person» (AvP).
- **D50 :** Folgende Ergänzung wurde vorgenommen: Die Rückforderung hat gestützt auf den Rückkommenstitel der prozessualen Revision zu erfolgen (BGE 8C_789/2014 vom 07.09.2015), folglich muss die 90-tägige Frist für die Rückforderungsverfügung auch während der 6-monatigen Einstellungsfrist eingehalten werden.
- **E60:** Die Regelungen betreffend Unterschriften auf Verfügungen und Einspracheentscheiden wurden präzisiert. Die verfügende Person muss wegen allfälliger Ausstandsgründe namentlich genannt werden. Bei Einspracheentscheiden ist eine Unterschrift sachlich geboten. Diese Regelung gilt für den gesamten Vollzug des AVIG.

Weisung AVIG AMM

- **A4a, A17:** In der italienischen Version wird konsequent von "indicazione proveniente dal mercato del lavoro" gesprochen (anstelle von "adatto dal profilo del mercato del lavoro").
- **A8a:** Die Formulierung betreffend von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen wurde an das Vorgehen mit ASAL 2.0 angepasst. Die Eröffnung der entsprechenden Rahmenfrist erfolgt automatisiert aufgrund der AMM-Verfügung.
- **A22:** In Bezug auf Stellensuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen wurden bei den Arbeiten zur Umsetzung des Ziels A2 der Strategie öAV 2030 Präzisierungen über die Möglichkeiten zum Einsatz von Massnahmen durch die ALV vorgenommen (vgl. Mitteilung 2025/12). Mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) wurden die Arbeiten hinsichtlich der Schnittstelle zur Invalidenversicherung (IV) abgestimmt. Auf Basis der Rückmeldungen und Beispiele der Kantone sowie der Inputs des BSV hat sich ein Bedarf für Präzisierungen in A22 gezeigt, der entsprechend eingearbeitet wurde.
- **A75, A77, G10:** Zusammenfallen von Mindesttaggeldern und Einstelltagen: Entsprechend der Auszahlungsvorgänge in ASAL 2.0 wurden die Formulierungen in der Weisung angepasst. Die

versicherte Person erhält auch bei Teilnahme an einer AMM während der Tage, die von einer Einstellung betroffen sind, kein Taggeld (weder ein Mindesttaggeld noch ein ordentliches Taggeld noch einen Zuschlag auf das ordentliche Taggeld).

- **A39, A41, I7, I8, J9:** Basierend auf dem Bericht des Bundesrates in Erfüllung des Postulats Jositsch 20.3480, sind mit der AVIG-Revision per 01.01.2026 Berufspraktika während der Wartezeit unabhängig von der Höhe der Arbeitslosenquote möglich. Die Weisung wurde entsprechend angepasst. Die Regelungen zu Einarbeitungszuschüssen für arbeitslose Personen aufgrund mangelnder Berufserfahrung bleiben unverändert. Diese sind in der Weisung AVIG AMM J9 festgehalten. Aktuell ist der Grenzwert nicht überschritten, das heisst, aktuell können EAZ wegen mangelnder Berufserfahrung nicht gewährt werden.
- **J3-J27, J40:** Nachdem am 02.10.2024 ein Workshop mit den Durchführungsstellen organisiert worden war, war eine Arbeitsgruppe mit Vertretenden der Durchführungsstellen sowie Vertretenden aus allen relevanten Ressorts/Gruppen des SECO-TC per 01.07.2025 erste Anpassungen in der Weisung AVIG AMM Kapitel J vorgenommen. Es konnten jedoch zeitlich nicht alle Vorschläge geprüft und umgesetzt werden. Insbesondere die Westschweiz (GLACO) hatte diverse zusätzliche Anpassungswünsche. Ausserdem wurde gefordert, Beispiele in die Weisung einzufügen. Diese Änderungen werden nun per 01.01.2026 umgesetzt. Zudem wurden sprachliche Präzisierungen im Zusammenhang mit der AVIG-Revision vorgenommen.

Weisung ALE 883

- **G21** Die Randziffer wurde angepasst, um auf die neue Möglichkeit zur Nutzung des eServices hinzuweisen.
- **G28** wurde umformuliert und **G28a** und **G29** gestrichen, weil das AvP International für den Leistungsexport abgeschafft, und das ordentliche AvP durch die ALK (resp. ASAL) ausgestellt wird. Hinweis: Das AvP international für den Leistungsimport bleibt in Gebrauch. Rz. H26 bleibt unverändert bestehen.

Weisung AVIG KAE

- **B17:** Im Zusammenhang mit der AVIG-Revision wird in der französischen Version «perfectionnement professionnel» durch «formation continue» ersetzt und in der italienischen Version wird «perfezionamento professionale» durch «formazione continua» ersetzt.
- **D28, D29, D30:** Die Regelungen zu KAE für Personen in befristeten Arbeitsverhältnissen wurden präzisiert und mit Beispielen ergänzt. Dies führt zu einer Praxisänderung betreffend der unecht befristet Angestellten, da sie ab dem Moment, indem keine vorzeitige ordentliche Kündigung mehr möglich ist, den echt befristet Angestellten gleichgestellt werden.
- **F2:** Der Bundesrat hat am 08.10.2025 die Höchstbezugsdauer für KAE auf 24 Monate erhöht. Die geänderte Verordnung trat am 01.11.2025 in Kraft und gilt bis zum 31.07.2026. Die Randziffer wurde entsprechend ergänzt.
- **N33:** Die Regelungen betreffend Unterschriften auf Verfügungen und Einspracheentscheiden wurden präzisiert (vgl. E60 in Weisung AVIG ALE).

Weisung AVIG SWE

- **N33:** Die Regelungen betreffend Unterschriften auf Verfügungen und Einspracheentscheiden wurden präzisiert (vgl. E60 in Weisung AVIG ALE).

Weisung AVIG RVEI

- **B2:** Das Meldeverfahren trägt keine Formularnummer mehr, es wird nur noch aus ASAL 2.0 generiert.
- **B7:** Folgende Änderung wird vorgenommen: «Wenn die entgangene BVG-Leistung nicht bestimmt werden kann, ~~erfolgt eine Rückforderung der gesamten Restanz.~~ nimmt die Kasse die Anmeldung der versicherten Person bei der Pensionskasse vor.» Mit Art. 95 Abs. 1^{bis} AVIG soll gemäss [Botschaft BBL 2001 2303](#) vermieden werden, dass die versicherte Person für den nicht durch die Verrechnung gedeckten Teil der Rückforderung erstattungspflichtig wird. Stattdessen wird nun eine Anmeldung der vorleistenden Sozialversicherung vorgenommen (vgl. Art. 70 ATSG).

Datenschutzleitfaden

In den Randziffern **10, 18, 19, 25 f, 26 g und i, 37 a und b, 39, 40, 52, 53, 54, 62, 63, 64, 65, 66** wurden Anpassungen an die rechtlichen Grundlagen sowie formelle Anpassungen und Korrekturen vorgenommen.

Handbuch SECO Suva

Kapitel 4.3, 4.4 und 5: Entsprechend dem Vorgehen mit ASAL 2.0 wurden die Kapitel angepasst.

Aufhebung der [Weisung 2021/20](#) betreffend Berufspraktika während der Wartezeit sowie Einarbeitungszuschüsse für arbeitslose Personen mit mangelnder Berufserfahrung»

Die Weisung wird per 01.01.2026 aufgehoben. Basierend auf dem Bericht des Bundesrates in Erfüllung des Postulats Jositsch 20.3480, sind mit der AVIG-Revision per 01.01.2026 Berufspraktika während der Wartezeit unabhängig von der Höhe der Arbeitslosenquote möglich. Die Regelungen zu Einarbeitungszuschüssen für arbeitslose Personen aufgrund mangelnder Berufserfahrung bleiben unverändert. Diese sind in der Weisung AVIG AMM J9 festgehalten. Aktuell ist der Grenzwert nicht überschritten, das heisst, aktuell können EAZ wegen mangelnder Berufserfahrung nicht gewährt werden.

Freundliche Grüsse

Jessica Thum

Ressortleiterin

Damien Yerly

Ressortleiter

Eidgenössisches Departement für

Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung

TCJD Juristischer Dienst

Holzikofenweg 36, 3003 Bern

Tel. +41 58 46 22837

jessica.thum@seco.admin.ch

www.seco.admin.ch und www.arbeit.swiss

Eidgenössisches Departement für

Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung

TCMI Markt und Integration

Holzikofenweg 36, 3003 Bern

Tel. +41 58 46 35440

damien.yerly@seco.admin.ch

www.seco.admin.ch und www.arbeit.swiss

Mesdames, Messieurs,

Nous avons le plaisir de vous informer que les directives LACI / LSE actualisées ont été publiées aujourd'hui sur TCNet et sur www.travail.swiss. Ces directives entrent en vigueur le 01.01.2026.

Remarque : Le Conseil fédéral a décidé le 26.11.2025 que les modifications apportées à l'art. 46, al. 2, et à l'art. 66a, al. 2, OACI entreront en vigueur plus tard que les autres modifications de la LACI et de l'OACI. La suppression du régime d'horaire mobile ne sera donc effective qu'au 01.01.2027. Conformément, les suppressions correspondantes dans les directives LACI RHT et INTEMP ne seront effectuées que pour le 01.01.2027.

Pour le 01.01.2026, les chiffres marginaux suivants sont modifiés dans les directives :

Directive LACI IC

- **B60** : L'ajout suivant a été effectué : Le délai-cadre de cotisation doit également être prolongé même si l'assuré a accompli la période minimale de cotisation dans le délai-cadre de cotisation ordinaire hors de l'activité indépendante ou en parallèle à celle-ci. Pour le calcul de la période de

cotisation minimale, les activités, exercées temporairement et parallèlement à l'activité indépendante pendant toute la durée (prolongée) du délai-cadre, sont prises en considération. La modification vise à clarifier le texte actuel pour refléter correctement la situation juridique en vigueur et de rectifier les versions inexactes.

- **B150a** : Le calcul de la période de cotisation en cas de congé non payé a été précisé conformément à la programmation dans SIPAC 2.0.
- **B255** : La procédure de communication ne comporte plus de numéro de formulaire, elle est désormais générée uniquement à partir de SIPAC 2.0.
- **B255, B264, B265, B320** : En ce qui concerne les demandeurs d'emploi ayant des problèmes de santé, les travaux liés à la mise en œuvre de l'objectif A2 de la stratégie SPE 2030 ont permis d'apporter des précisions quant aux possibilités qu'a l'AC de recourir à des mesures (voir la communication 2025/12). Les travaux portant sur les recoupements avec l'assurance-invalidité (AI) ont été effectués en concertation avec l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS). Sur la base des avis de l'OFAS, un besoin est apparu d'apporter des précisions aux chiffres marginaux B255, B264, B265 et B320, qui ont été révisés en conséquence.
- **B337b** : Le chiffre marginal décrit la procédure à suivre pour déposer la demande d'indemnité de chômage.
- **C17, C19** : Les exemples concernant le calcul du gain assuré en cas de réalisation de la durée de cotisation ont été complétés conformément à la programmation dans SIPAC 2.0. Les exemples donnés sous C19 ont été déplacés sous C17.
- **C92** : Personnes libérées des conditions relatives à la période de cotisation : si des suppléments aux allocations familiales ont déjà été versés en présence de jours d'attente, il n'y a pas lieu d'en demander la restitution. La formulation a été revue afin qu'elle corresponde à la procédure dans SIPAC 2.0.
- **C127** : Gain intermédiaire : les chiffres marginaux ont été complétés conformément à la programmation dans SIPAC 2.0.
- **C152** : Le second exemple a été supprimé, conformément à la programmation dans SIPAC 2.0.
- **C196** : La précision que, conformément à l'art. 31 OACI, une avance est uniquement possible pour les jours de chômage contrôlés déjà passés a été ajoutée. SIPAC 2.0 est programmé conformément à cette exigence.
- **C197** : La nouvelle formulation du chiffre marginal correspond à la procédure avec SIPAC 2.0 concernant l'auto-déclaration mensuelle « Indications de la personne assurée » (IPA).
- **D50** : L'ajout suivant a été effectué : La décision de restitution doit se baser sur une révision procédurale (ATF 8C 789/2014 du 7.9.2015), si bien que le délai de 90 jours pour la rendre doit également être respecté durant le délai de suspension de 6 mois.
- **E60** : Les réglementations concernant les signatures à apposer sur les décisions et décisions sur opposition ont été précisées. Le nom de la personne qui a rendu la décision doit figurer sur le document en raison d'éventuels motifs de récusation. Une signature doit figurer sur les décisions sur opposition. Cette réglementation vaut pour l'exécution de la LACI dans son ensemble.

- **A4a, A17**: La version italienne a désormais systématiquement recours à la tournure «indicazione proveniente dal mercato del lavoro» (au lieu de «adatto dal profilo del mercato del lavoro»).
- **A8a** : La formulation concernant les personnes menacées de chômage a été adaptée à la procédure avec SIPAC 2.0. L'ouverture du délai-cadre correspondant est automatisée sur la base de la décision MMT.
- **A22** : En ce qui concerne les demandeurs d'emploi ayant des problèmes de santé, les travaux liés à la mise en œuvre de l'objectif A2 de la stratégie SPE 2030 ont permis d'apporter des précisions quant aux possibilités qu'a l'AC de recourir à des mesures (voir la communication 2025/12). Les travaux portant sur les recoupements avec l'assurance-invalidité (AI) ont été effectués en concertation avec l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS). Sur la base des avis et des exemples fournis par les cantons, de même que des avis de l'OFAS, un besoin est apparu d'apporter des précisions au chiffre marginal A22, qui a été révisé en conséquence.
- **A39, A41, I7, I8, J9** : Sur la base du rapport du Conseil fédéral en réponse au postulat Jositsch 20.3480, les stages professionnels pendant le délai d'attente sont possibles à partir du 01.01.2026 (révision LACI) indépendamment du taux de chômage. La directive a été révisée en conséquence. Les dispositions concernant les allocations d'initiation au travail pour les personnes manquant d'expérience professionnelle ne changent pas. Elles figurent désormais dans la directive LACI MMT J9. La limite n'est pour l'instant pas atteinte, ce qui signifie que des AIT pour les personnes manquant d'expérience professionnelle ne peuvent pas être octroyées pour l'instant.
- **A75, A77, G10** : Indemnité minimale et jours de suspension : les formulations ont été modifiées dans la directive conformément aux processus de versement dans SIPAC 2.0. Même en cas de participation à une MMT pendant les jours concernés par une suspension, la personne assurée ne perçoit pas d'indemnité journalière (ni l'indemnité minimale, ni l'indemnité journalière ordinaire, ni le supplément sur l'indemnité journalière ordinaire).
- **J3-J27, J40** : Suite à l'atelier qui s'est déroulé le 02.10.2024 avec les organes d'exécution, un groupe de travail composé de représentants des organes d'exécution et de représentants de tous les secteurs et groupes concernés au sein du SECO-TC a apporté au 01.07.2025 de premières modifications au chapitre J de la directive LACI MMT. Toutefois, les propositions n'ont pas toutes pu être examinées et appliquées, faute de temps. La Suisse romande en particulier (GLACO) a émis le souhait d'apporter des modifications supplémentaires. L'ajout d'exemples dans la directive a aussi été demandé. Ces modifications ont été apportées au 01.01.2026. De plus, des précisions linguistiques ont été apportées en lien avec la révision LACI.

Directive IC 883

- **G21** a été remanié et complété avec l'indication qu'il est désormais possible de faire usage de l'eService correspondant.
- **G28** a été reformulé et **G28a** ainsi que **G29** ont été radiés, car le formulaire IPA international pour l'exportation de prestations a été supprimé et le formulaire IPA ordinaire est remis par la CCh (depuis SIPAC). Le formulaire IPA international pour l'importation de prestations reste valable. Le ch. marg. H26 est maintenu sans changement.

Directive LACI RHT

- **B17** : Suite à la révision de la LACI, le terme « perfectionnement professionnel » est remplacé dans la version française par « formation continue » et dans la version italienne, « perfezionamento professionale » est remplacé par « formazione continua ».
- **D28, D29, D30** : Les dispositions relatives à l'indemnité en cas de RHT pour les personnes avec un contrat de durée déterminée ont été précisées et complétées avec des exemples. Cela induit un changement de pratique en ce qui concerne les employés avec un contrat de travail déterminé improprement dit, puisque ceux-ci sont mis sur un pied d'égalité avec les employés avec un contrat de travail de durée déterminée au sens propre à partir du moment où une résiliation anticipée ordinaire n'est plus possible.
- **F2** : Le 08.10.2025, le Conseil fédéral a fait usage de la compétence élargie et a prolongé la durée maximale de perception RHT) à 24 mois. L'ordonnance modifiée est entrée en vigueur le 1er novembre 2025 et s'appliquera jusqu'au 31.07.2026. Le chiffre marginal a été complété en conséquence.
- **N33** : Les réglementations concernant les signatures à apposer sur les décisions et décisions sur opposition ont été précisées (voir E60 dans la directive LACI IC).

Directive LACI INTEMP

- **N33** : Les réglementations concernant les signatures à apposer sur les décisions et décisions sur opposition ont été précisées (cf. E60 dans la directive LACI IC).

Directive LACI RCRE

- **B2** : La procédure de communication ne comporte plus de numéro de formulaire, elle est désormais générée uniquement à partir de SIPAC 2.0.
- **B7** : La modification suivante est apportée : « ..le montant correspondant aux prestations de prévoyance ; lorsque ce dernier ne peut être déterminé, la totalité du montant restant doit être restituée la caisse de chômage annonce la personne assurée à la caisse de pension. L'art. 95, al. 1^{bis} LACI vise toutefois, conformément au [message FF 2001 2123](#), à éviter que l'assuré soit tenu de rembourser la part non couverte par la compensation. À la place, une inscription auprès de l'assurance sociale prestataire est désormais effectuée (cf. art. 70 LPG).

Guide relatif à la protection des données

Des adaptations aux bases légales ont été effectuées, ainsi que d'autres adaptations formelles et corrections, aux chiffres marginaux **10, 18, 19, 25 f, 26 g et i, 37 a et b, 39, 40, 52, 53, 54, 62, 63, 64, 65, 66.**

Manuel SECO SUVA

Chapitres 4.3, 4.4 et 5 : ils ont été révisés de manière à refléter la procédure avec SIPAC 2.0.

Abrogation de la [directive 2021/20](#) concernant les stages professionnels pendant le délai d'attente et allocations d'initiation au travail pour les personnes manquant d'expérience professionnelle

La directive est abrogée au 01.01.2026. Sur la base du rapport du Conseil fédéral en réponse au postulat Jositsch 20.3480, les stages professionnels pendant le délai d'attente sont possibles à partir du 01.01.2026 (révision LACI) indépendamment du taux de chômage. Les dispositions concernant les allocations d'initiation au travail pour les personnes manquant d'expérience professionnelle ne changent pas. Elles figurent désormais dans la directive LACI MMT J9. La limite n'est pour l'instant pas atteinte, ce qui signifie que des AIT pour les personnes manquant d'expérience professionnelle ne peuvent pas être octroyées pour l'instant.

Veuillez agréer, Mesdames, Messieurs, nos salutations distinguées.

Jessica Thum

Cheffe de secteur

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Secrétariat d'Etat à l'économie SECO
Marché du travail / Assurance-chômage
TCJD Service juridique

Holzikofenweg 36, 3003 Bern

Tél. +41 58 46 22837

jessica.thum@seco.admin.ch

www.seco.admin.ch et www.travail.swiss

Damien Yerly

Chef de secteur

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Secrétariat d'Etat à l'économie SECO
Marché du travail / Assurance-chômage
TCMI Marché du travail et réinsertion

Holzikofenweg 36, 3003 Bern

Tél. +41 58 46 35440

damien.yerly@seco.admin.ch

www.seco.admin.ch et www.travail.swiss

Gentili Signore, Egregi Signori,

desideriamo comunicarvi che da oggi le direttive LADI / LC aggiornate sono pubblicate su TCNet e su www.lavoro.swiss. La loro entrata in vigore è stata fissata al 01.01.2026.

Nota: Il Consiglio federale ha deciso il 26.11.2025 che gli art. 46 cpv. 2 e 66a cpv. 2 OADI modificati entreranno in vigore più tardi rispetto alle altre modifiche della LADI e dell'OADI. La soppressione della regolamentazione dell'orario flessibile sarà quindi effettiva solo dal 01.01.2027. Le relative soppressioni corrispondenti nelle direttive LADI ILR e IPI entreranno saranno realizzate solo per il 01.01.2027.

A decorrere dal 01.01.2026, nelle direttive verranno adeguati i seguenti numeri marginali:

Direttiva LADI ID

- **B60:** È stata aggiunta la seguente indicazione: Il termine quadro per il periodo di contribuzione deve essere prolungato anche se l'assicurato ha adempiuto il periodo minimo di contribuzione durante il termine quadro ordinario di contribuzione al di fuori dell'attività indipendente o in parallelo a quest'ultima nell'ambito di un'attività all'attività indipendente. Le attività esercitate temporaneamente e parallelamente all'attività indipendente durante tutta la durata (prorogata) del termine quadro sono tenute in considerazione nel calcolo del periodo minimo di contribuzione. La modifica mira a precisare il testo attuale al fine di riflettere correttamente la situazione giuridica vigente e correggere le versioni linguistiche imprecise.
- **B150a:** Il calcolo del periodo di contribuzione in caso di vacanze non pagate è stato precisato in base alla programmazione in SIPAD 2.0.
- **B255:** La procedura di comunicazione non dispone più di un numero di modulo, ma viene generata solo da SIPAD 2.0.
- **B255, B264, B265, B320:** Per le persone in cerca d'impiego con danni alla salute sono state apportate, in sede di attuazione dell'obiettivo A2 della strategia SPC 2030, precisazioni sull'impiego dei provvedimenti da parte dell'AD (cfr. comunicato 2025/12). Con l'Ufficio federale delle assicurazioni sociali (UFAS) sono stati coordinati i lavori di interfaccia con l'assicurazione invalidità (AI). Gli input dell'UFAS hanno evidenziato la necessità di precisazioni, che sono state inserite in B255, B264, B265, B320.
- **B337b:** La cifra a margine descrive la procedura per la domanda di indennità di disoccupazione.
- **C17, C19:** Gli esempi per calcolare il guadagno assicurato comprovando un periodo di contribuzione e beneficiando di un motivo di esenzione verrebbero completati conformemente alla programmazione in SIPAD 2.0. Gli esempi in C19 si sono stati trasferiti in C17.
- **C92:** Persone esonerate dall'adempimento del periodo di contribuzione: eventuali supplementi agli assegni familiari versati durante il periodo di attesa non vanno rimborsati. La formulazione è stata adattata per corrispondere alla procedura definita in SIPAD 2.0.
- **C127:** Guadagno intermedio: la cifra a margine è stata completata conformemente alla programmazione in SIPAD 2.0.

- **C152:** Il secondo esempio è stato cancellato conformemente alla programmazione in SIPAD 2.0.
- **C196:** È stata aggiunta la precisazione che, conformemente all'art. 31 OADI, un anticipo è possibile solo per i giorni di disoccupazione controllata già trascorsi. SIPAD 2.0 è programmato in conformità con questa disposizione.
- **C197:** La nuova formulazione della cifra a margine corrisponde alla procedura in SIPAD 2.0 sull'autodichiarazione mensile «Indicazioni della persona assicurata» (IPA).
- **D50:** È stata aggiunta la seguente indicazione: La decisione di restituzione è fondata sul motivo di riesame della revisione processuale (DTF 8C 789/2014 del 07.09.2015), pertanto il termine di 90 giorni per la restituzione deve essere anch'esso rispettato durante il termine di sospensione di 6 mesi.
- **E60:** Le disposizioni riguardanti le firme delle decisioni e delle decisioni su opposizione sono state precisate. La persona che decide va citata per intero per eventuali motivi di ricusazione. Nel caso delle decisioni su opposizione la firma è materialmente necessaria. Questa disposizione vale per l'intera esecuzione della LADI.

Direttiva LADI PML

- **A4a, A17:** Nella versione italiana si parla pertanto di «indicazione proveniente dal mercato del lavoro» (invece di «adatto dal profilo del mercato del lavoro»).
- **A8a:** La formulazione relativa alle persone minacciate da disoccupazione è stata adattata alla procedura con SIPAD 2.0. L'apertura del termine quadro corrispondente avviene automaticamente sulla base della decisione PML.
- **A22:** Per le persone in cerca d'impiego con danni alla salute sono state apportate, in sede di attuazione dell'obiettivo A2 della strategia SPC 2030, precisazioni sull'impiego dei provvedimenti da parte dell'AD (cfr. comunicato 2025/12). Con l'Ufficio federale delle assicurazioni sociali (UFAS) sono stati coordinati i lavori di interfaccia con l'assicurazione invalidità (AI). I riscontri e gli esempi dei Cantoni e gli input dell'UFAS hanno evidenziato la necessità di precisazioni, che sono state inserite in A22.
- **A39, A41, I7, I8, J9:** Sulla base del rapporto del Consiglio federale in adempimento del postulato Jositsch 20.3480, con la revisione della LADI in vigore dal 01.01.2026 possono essere svolte pratiche professionali durante il periodo di attesa indipendentemente dalla quota di disoccupati. La direttiva è stata adeguata di conseguenza. Le disposizioni riguardanti gli assegni per il periodo di introduzione destinati alle persone disoccupate in seguito a scarsa esperienza professionale rimangono invariate. Sono contemplate nella direttiva LADI PML J9. Attualmente il valore soglia non è superato; ciò significa che al momento non possono essere versati API per scarsa esperienza professionale.
- **A75, A77, G10:** Coincidenza fra indennità giornaliere minime e giorni di sospensione: le formulazioni nella direttiva sono state adattate in base alle modalità di versamento in SIPAD 2.0. La persona assicurata non riceve un'indennità giornaliera anche partecipando a un PML durante i giorni interessati da una sospensione (né un'indennità giornaliera minima né un'indennità giornaliera ordinaria né un supplemento all'indennità giornaliera ordinaria).
- **J3-J27, J40:** Dopo un workshop organizzato il 02.10.2024 con gli organi di esecuzione, un gruppo di lavoro composto da rappresentanti degli organi di esecuzione e di tutti i settori/gruppi

pertinenti della SECO-TC ha effettuato il 01.07.2025 le prime modifiche nella direttiva LADI PML capitolo J. Tuttavia, non è stato possibile esaminare e attuare tutte le proposte in tempo utile. In particolare, la Svizzera romanda (GLACO) aveva auspicato vari altri adeguamenti. È stato inoltre chiesto di inserire esempi nella direttiva. Le modifiche saranno attuate per il 01.01.2026. Inoltre, sono state apportate delle precisazioni linguistiche in merito alla revisione della LADI.

Direttiva ID 883

- Il G21 è stato modificato per informare sulla nuova possibilità di utilizzare gli eService.
- Il G28 è stato riformulato e il G28a e G29 cancellato, poiché l'IPA internazionale per l'esportazione delle prestazioni è stato abolito e l'IPA ordinario viene rilasciato dalle CAD (risp. SIPAD). Nota: l'IPA internazionale per l'importazione delle prestazioni rimane in uso. Il numero marginale H26 rimane invariato.

Direttiva LADI ILR

- **B17:** In relazione alla revisione della LADI, nella versione francese «perfectionnement professionnel» viene sostituito con «formation continue» e in quella italiana «perfezionamento professionale» con «formazione continua».
- **D28, D29, D30:** Le disposizioni sull'ILR valide per le persone con rapporti di lavoro temporanei sono state precisate e completate con esempi. Ciò determina una modifica della prassi per i dipendenti con contratti di lavoro di durata determinata in senso improprio, che vengono equiparati a quelli con contratto di lavoro di durata determinata in senso proprio a partire dal momento in cui una disdetta anticipata ordinaria non è più possibile.
- **F2:** Il 08.10.2025 il Consiglio federale si è avvalso della competenza estesa e ha portato a 24 mesi la durata massima di riscossione ILR. L'ordinanza modificata è entrata in vigore il 01.11.2025 e si applicherà fino al 31.07.2026. La cifra marginale è stata integrata di conseguenza.
- **N33:** Le disposizioni riguardanti le firme di decisioni e di decisioni su opposizione sono state precisate (cfr. E60 nella direttiva LADI ID).

Direttiva LADI IPI

- **N33:** Le disposizioni riguardanti le firme di decisioni e di decisioni su opposizione sono state precisate (cfr. E60 nella direttiva LADI ID).

Direttiva LADI RCCI

- **B2:** La procedura di comunicazione non dispone più di un numero di modulo, ma viene generata solo da SIPAD 2.0.
- **B7:** Viene apportata la seguente modifica: "...l'importo corrispondente alle prestazioni LPP; se

quest'ultimo non può essere determinato, ~~va restituito l'intero importo rimanente~~ la cassa effettua l'iscrizione della persona assicurata presso la cassa pensioni. Secondo il [messaggio del FF 2001 2026](#), con l'art. 95 capv. 1^{bis} LADI, si vuole evitare che la persona assicurata sia tenuta a rimborsare la parte dell'importo da restituire non coperta dalla compensazione. Al suo posto, viene ora effettuata un'iscrizione presso l'assicurazione sociale prestatrice (cfr. art. 70 LPGa).

-

Guida alla protezione dei dati

I numeri marginali **10, 18, 19, 25 f, 26 g e i, 37 a e b, 39, 40, 52, 53, 54, 62, 63, 64, 65, 66** sono stati modificati in considerazione delle basi legali, nonché adattati dal punto di vista formale.

Manuale SECO Suva

Capitoli 4.3, 4.4 e 5: i capitoli sono stati adeguati conformemente alla procedura SIPAD 2.0.

Abrogazione della [direttiva del 2021/20](#) marzo concernente la pratica professionale durante il periodo di attesa e gli assegni per il periodo di introduzione per disoccupati con scarsa esperienza professionale

La direttiva sarà abrogata il 01.01.2026. Sulla base del rapporto del Consiglio federale in adempimento del postulato Jositsch 20.3480, con la revisione della LADI in vigore dal 01.01.2026 possono essere svolte pratiche professionali durante il periodo di attesa indipendentemente dalla quota di disoccupati. Le disposizioni riguardanti gli assegni per il periodo di introduzione destinati alle persone disoccupate in seguito a scarsa esperienza professionale rimangono invariate. Queste disposizioni sono contemplate nella direttiva LADI PML J9. Attualmente il valore soglia non è superato; ciò significa che al momento non possono essere versati API per scarsa esperienza professionale.

Cordiali saluti

Jessica Thum

Caposettore

Dipartimento federale dell'economia,
della formazione e della ricerca (DEFR)
Segreteria di Stato dell'economia SECO
Mercato del lavoro / Assicurazione contro la
disoccupazione
TCJD Servizio giuridico

Holzikofenweg 36, 3003 Berna

Damien Yerly

Caposettore

Dipartimento federale dell'economia,
della formazione e della ricerca (DEFR)
Segreteria di Stato dell'economia SECO
Mercato del lavoro / Assicurazione contro la
disoccupazione
TCMI Mercato del lavoro e Integrazione

Holzikofenweg 36, 3003 Berna